



Martin Furter ist Präsident des Vereins Edelchrüsler und vertrat während 16 Jahren Pro Natura Baselland und den BNV in der Kommission für ökologischen Ausgleich.

Impressum

Sektionsbeilage zum Pro Natura Magazin, Mitgliederzeitschrift von Pro Natura Baselland

Erscheint 4 mal jährlich

Herausgeberin:

Pro Natura Baselland

Geschäftsstelle:

Kasernenstrasse 24, Postfach, 4410 Liestal,

Tel. 061 921 62 62, Fax 061 923 86 51

e-mail: pronatura-bl@pronatura.ch,

PC 40-8028-8

Redaktion:

Kai-Uwe Schneemann, Urs Chrétien,

Regula Pulfer

Titelbild: Alte Apfelsorten am Edelchrüsler-

Stand am Rümelinsplatz in Basel

(Foto: Martin Furter)

Satz: Urs Chrétien

Druck: Stuedler Press AG, Basel

Auflage: 6000 Ex.

Pro Natura lokal ist auch im Internet unter

www.pronatura.ch/bl abrufbar

Biodiversität fördern ist auch ein Genuss

Hier sitz ich nun und beisse mit Genuss in einen Apfel – einen köstlichen Edelchrüsler vom biologisch bewirtschafteten Baum im Hochstammobstgarten. Was hat dieser Edelchrüsler mit Biodiversität zu tun?

Vor über einem viertel Jahrhundert, zu Beginn der 1980er Jahre haben Pro Natura Baselland und der BNV begonnen, sich für die Bereitstellung der rechtlichen Instrumente für die Erhaltung der Vielfalt der Lebensräume und der darin lebenden Arten einzusetzen. Auf privater Basis wurden erste Verträge mit Bewirtschaftern blumenreicher Wiesen abgeschlossen. Politischen Druck, der zur «Verordnung über die Abgeltungsbeiträge zur Erhaltung blumenreicher Wiesen und Weiden» führte, schaffte die 1987 lancierte Initiative für ein kantonales Naturschutzgesetz. Mit der Annahme des neuen Naturschutzgesetzes im Baselbiet 1992 war die rechtliche Grundlage für die definitive «Verordnung über Abgeltungsbeiträge zur Schaffung und Erhaltung von ökologischen Ausgleichsflächen in der Landwirtschaftszone» vom 8. Februar 1994 geschaffen. Im März 1994 konnte die «Kommission für ökologischen Ausgleich» die Arbeit aufnehmen.

Nach über zwanzig Jahren Einsatz in diversen Arbeitsgruppen und der Kommission für ökologischen Ausgleich kann ich die positive Bilanz ziehen, dass heute gut 2000 ha naturnahe Lebensräume als ökologische Ausgleichsflächen vertraglich geschützt sind. Diese verteilen sich auf etwa 2950 Objekte, wovon 589 Hochstamm-Bestände mit über 21000 Bäumen, 1600 ha extensiv bewirtschaftete Wiesen und Weiden, 90 ha Buntbrachen und mehr als 80 ha Hecken. Und 2009 haben wir das Konzept zur Vernetzung naturnaher Lebensräume fertig gestellt. Dies alles ist konkrete Förderung der Biodiversität.

Im gleichen Sinne setzt sich der Verein EDELCHRÜSLER, der seinen Namen vom eingangs erwähnten Apfel geliehen hat, für die Erhaltung der biologischen Vielfalt ein: Die zehn Obstgärten des Vereins mit 400 Bäumen und über 200 verschiedenen Obstsorten sind vielfältige Lebensräume, und sie liefern uns mit den vielen, seit Jahrhunderten gezüchteten Obstsorten wertvolle Nahrung.

*Ä Guete wünscht
Martin Furter*

Damit Sie regelmässig Früchte ernten können.

Sachgerechter Obstbaumschnitt an Ihren Hochstammbäumen und Ihrem Spalierobst

- **Aufbauschnitt**
- **Unterhaltsschnitt**
- **Verjüngungsschnitt**

**M. Thuring + Co
Gartenbau + Baumschnitt
Ettingen 079 321 67 69
www.thuring-gartenbau.ch**



Dank dem Erfolg der Posamenter-Produkte finden alte Zwetschgensorten wieder einen Absatz zu einem guten Preis.

(Foto: Véronique Hoegger / Slow Food)

... Fortsetzung von Seite 1

neuen Verein den Namen. Mittlerweile pflanzte der Verein an 10 verschiedenen Standorten 400 Bäume mit über 200 verschiedenen Obstsorten. Damit ist sichergestellt, dass auch unsere Nachkommen noch einen gestreiften Backapfel oder eine rote Sternreinette geniessen können. Die Sortengärten konnten dank der Unterstützung des Fonds Landschaft Schweiz erstellt werden und werden durch Landwirte innerhalb des kantonalen ökologischen Ausgleichs betreut und gepflegt.

Lebendiges Wissen

Edelchrüsler möchte jedoch nicht nur alte Obstsorten erhalten, sondern auch das reiche Wissen darüber. Damit dieses erhalten bleibt, hat der Verein 1998 das wunderbare 150 Jahre alte Buch «50 Schweizerische Obstsorten» von Pfau-Schellenberg reproduziert und verkauft. Der erste Band mit den Apfelsorten ist mittlerweile vergriffen. Dafür wurde vor drei Jahren in kleiner Auflage der Band über die Birnensorten herausgegeben.

Das Wissen über die Vorzüge der alten Obstsorten ist im Verein jedoch nicht nur in Buchform vorhanden. Als wandelndes Obstlexikon dient dabei insbesondere das Vorstandsmitglied Frits Brunner, welcher sich mit Leib und Seele der Pomologie verschrieben hat. Kaum ein Apfel, welchen er nicht auf Anhieb erkennt und dazu eine oder auch mehrere Geschichten erzählen kann. Und er entdeckt immer wieder neue alte Sorten. So fand er kürzlich in Therwil das kurzstielige Guggerchirsi, welches sich gemäss Erzählungen seines Vaters so vortrefflich für «Churzschtieler-Omelettä» eignet. Und seit kurzem ist er auf den Spuren des Weissen Härtlings, einer früher verbreiteten und offenbar sehr schmackhaften Apfelsorte, welche schon im 12. Jahrhundert von den Troubadouren besungen wurde.

Sortenschutz geht durch den Magen

Damit die alten Obstsorten langfristig erhalten bleiben, müssen sie jedoch nicht nur neu angepflanzt und die

Bäume gepflegt werden. Die Früchte müssen auch konsumiert werden. Wer heute im Supermarkt Äpfel kauft, hat die Auswahl zwischen einem halben Dutzend Sorten, welche weltweit angebaut und oft aus Übersee importiert werden. Um die Nachfrage nach den schmackhaften und vielseitig verwendbaren alten und einheimischen Sorten zu steigern, führt der Verein Edelchrüsler Standaktionen in der Stadt Basel oder auch am Buisner Obsttag durch. Dort können die verschiedenen Sorten degustiert und der schmackhafte Süssmost genossen werden.

HOCHSTAMM SUISSE und Posamenter-Produkte

Neben dem Verein Edelchrüsler widmen sich noch weitere Organisationen der Vermarktung von Hochstammobst. So zeichnet die von Pro Natura mitgegründete Organisation HOCHSTAMM SUISSE Produkte von Hochstamm-bäumen mit einem Label aus. Dass Hochstamm-Produkte bei den Konsumenten hoch im Kurs stehen, beweist auch die Erfolgsgeschichte der Posamenter-Produkte, eines Teilprojekts des von Pro Natura Baselland ins Leben gerufenen Vereins Erlebnisraum Tafeljura. Die von Dora Meier aus Hochstammzwetschgen produzierten Zwetschgentörtli schafften es in Rekordzeit an die Herbstmesse in Basel und in die Regale von Coop. Das Projekt wurde für den gesamtschweizerischen Agro-Preis 2009 nominiert und kürzlich mit dem Premio Slow Food-Preis ausgezeichnet. Mittlerweile gibt es auch schmackhafte Posamenterstängel, Posamenter schnägg, Dörrobst, die süss-saure Prune d'Or-Sauce, Hochstamm-Zwetschgen-Läckerli und als jüngste Kreation die Posamenter-Zwetschgen-Pralinen. Dank dem Erfolg der Posamenter-Produkte finden alte Sorten wie die Hauszwetschge wieder Absatz zu einem guten Preis, was etlichen Landwirten, aber auch der Natur und der Sortenvielfalt zu Gute kommt. Helfen auch Sie schützen und greifen Sie zu. Es ist ein Genuss!

*Urs Chrétien,
Geschäftsführer Pro Natura Baselland*

Mehr zum Thema:

www.edelchruesler.ch

Das Obstsortenbuch «Die Birnen» von Pfau Schellenberg 1863 kann zum Preis von Fr. 100.– zuzüglich Versandkosten bezogen werden bei Verein Edelchrüsler Hauptstrasse 52 4461 Böckten

www.hochstamm-suisse.ch

Hier finden Sie mehr zu HOCHSTAMM SUISSE sowie die Liste der Verkaufsstellen und Produkte.

www.posamenter.ch

Hier finden Sie mehr zum Posamenter-Projekt sowie die Liste der Produkte und Verkaufsstellen.

Jahresrückblick



Der Biber hat Basel erreicht, wie dieses Foto eines Fischers im Juni 2009 beweist. Ob es sich nur um einen kurzen Stadtbesuch des Grenzacher Bibers handelt, oder ob dieses Exemplar die Schweiz danach rheinabwärts verlassen hat, ist uns nicht bekannt.



Während sich der Biber im Rhein tummelte, betreuten die Projektleiterin Astrid Schönenberger und die Praktikantin Andrea Blindenbacher das Glücksrad am HALLO BIBER!-Stand anlässlich des UNO-Tags der Umwelt in Basel.



Das frisch aus den Röhren befreite Bächlein in der Weihermatt zwischen Rünenberg und Kilchberg erhält einen vom Baggerführer gespendeten Obelisk. Das Bächlein wurde zusammen mit einer Schulklasse aus Rünenberg mit Sträuchern und einigen Bäumen bepflanzt.



HALLO BIBER!
EINE 10-JAHRES-AKTION
VON PRO NATURA BASELLAND



Pro Natura Baselland wehrte sich mittels Einsprache gegen einen geplanten bodenunabhängigen Legehennenstall für 18 000 Tiere in einem Landschaftsschutzgebiet in Diegten.



Ein Vogelbeerbaum für den Naturschutzpreisträger Ueli Lanz aus Buus.

Biber in Basel – Biber in der Birs. Das Hauptziel unserer 10-Jahres-Aktion HALLO BIBER! – dem sympathischen Nager in der Region Basel wieder geeigneten Lebensraum anzubieten – ist in Reichweite. Nun sind die kleineren Bäche dran. Auch diese sollen wo immer möglich an der Oberfläche und naturnah fließen. Letztes Jahr konnten wir zwei attraktive Projekte im Oberen Baselbiet realisieren. Auch unsere Aktion zugunsten der seltenen Tagfalter wurde erfolgreich weitergeführt. Wiederum dürfen wir als Bilanz festhalten: die ambitionierten Ziele der Jahresplanung wurden weitgehend erfüllt.

Ich möchte allen danken, die sich im vergangenen Jahr aktiv für Pro Natura Baselland eingesetzt haben. Es sind dies – neben dem Vorstand – der Geschäftsführer Urs Chrétien sowie die Projektverantwortlichen Astrid Schönenberger und Werner Götz, die Mitglieder der Pflegegruppe, der Amphibiengruppe, der AG Tagfalter-schutz und der Regionalgruppe Laufental sowie die beiden Jugend-naturschutzgruppen Baselland und Laufental.

Mirjam Würth
Präsidentin
Pro Natura BL



Kein Bild aus Kanada, sondern von der 2009 renaturierten Birs bei Reinach. Der Biber hat das Gebiet bereits besucht, hat sich jedoch noch nicht definitiv niedergelassen.



Nahrung für den Biber: Eine Schulklasse aus Frenkendorf steckt an der Ergolz beim Hülftenfall Weidenhölzer.



Ein neues Amphibienlaichgebiet im Eital bei Tecknau: Damit die Frösche künftig nicht mehr überfahren werden, wurde der Laich vom Tümpel unmittelbar bei der Kantonsstrasse in die neu erstellte Weiheranlage beim Naturschutzgebiet Bettstiegi-Wasserflue gezügelt. Diese konnte dank der grosszügigen Unterstützung eines anonymen Sponsors sowie des Tiefbauamtes erstellt werden.

pro natura
Baselland

Die ausführlichen Jahresberichte von Pro Natura Baselland und HALLO BIBER! liegen an der Generalversammlung vom 21. April (siehe S. 8) auf. Diese und andere Unterlagen für die Generalversammlung können ab 6. April auch von www.pronatura.ch/bl als PDF-Dateien heruntergeladen oder auf der Geschäftsstelle von Pro Natura Baselland bezogen werden.

In Kürze



Ein Wasserbauer mit Leib und Seele sowie mit einem Herz für Biber: Werner Götz.

(Foto ebm)

- Nach knapp drei erfolgreichen Jahren als Projektleiter Revitalisierungen im Rahmen von HALLO BIBER! verlässt **Werner Götz** Pro Natura Baselland und macht sich selbständig. Dass mit Werner Götz auch gleich der Biber das Weite sucht, ist nicht zu befürchten. Werner Götz hat sein Ingenieurbüro an der Geschäftsstelle von Pro Natura Baselland eingerichtet und wird zeitweise im Auftragsverhältnis weiterhin für HALLO BIBER! tätig sein. Wir danken Werner für seinen grossen Einsatz und wünschen ihm als KMU viel Erfolg.
- Deutlich grösser ist das Echo auf unseren **Leitfaden für die Gemeinden** zur Ausdolung von Fliessgewässern. Obwohl der Inhalt dieses umfangreichen Ordners auch auf unserer Homepage **www.gummistiefelland.ch** einsehbar ist, ist die erste Auflage des Leitfadens bald ausverkauft. Die Gemeinden des Basellands haben den Ordner dank der finanziellen Unterstützung des Amtes für Umweltschutz und Energie gratis zugeschickt erhalten. Wir hoffen, dass dieser in den Amtsstuben nicht ungelesen auf einem Regal steht.
- Zum 18. Mal findet vom 17. – 22. Mai in Liestal der **Pro Natura-Wildpflanzen- und Kräutermarkt** statt, dabei das dritte Jahr im Spittelerhof an der Kasernenstrasse 22. Das Datum haben wir um rund einen Monat verschoben, damit wir auch Pro Specie Rara-Gemüse ins Sortiment aufnehmen können. Dies betrifft insbesondere die breite Auswahl an alten Tomatensorten. Am 5. November findet in Liestal erstmals ein Wildsträuchermarkt statt, da der Zeitpunkt zur Pflanzung von Sträuchern im Herbst günstiger ist als im Frühjahr. Neben dem Liestaler Markt führt Pro Natura Baselland in neun Gemeinden des Kantons Wildpflanzenmärkte durch, darunter erstmals in Binningen (siehe Seite 8). Die Stauden und Kräuter stammen alle von der Bio-Gärtnerei am Hirtenweg (siehe untenstehendes Inserat).

Biodiversität leicht gemacht

die Wilden
die Knackigen
die Süssen
die Würzigen



Gärtnerei am Hirtenweg

Wildstauden Kräuter Gemüsesetzlinge Beeren

Hirtenweg 30 4125 Riehen Tel. 061 603 22 30 www.hirtenweg.ch

Generalversammlung**Pro Natura Laufental***Freitag, 30. April 2010, 19.00 h**Kirchgemeindehaus Laufen***Pro Natura-Wildpflanzen- und
Kräutermärkte:**

Arlesheim: 21. Mai 2010

Binningen: 8. Mai 2010

Frenkendorf: 8. Mai 2010

Gelterkinden: 8. Mai 2010

Laufen: 29. Mai 2010

Liestal: 17. bis 22. Mai 2010

MuttENZ: 17. April 2010

Reinach: 23. April 2010

Sissach: 24. April 2010

Therwil: 24. April 2010

Jugendnaturschutz**Baselland:**

20. März Anlass in Itingen

24. April Augusta Raurica

8. Mai Muttertag Basteln

22.5.–24.5. Pfingstlager

Ökotoxia Indianer

Schwarzsee

12. Juni Hasenhorn-Rodelbahn

25.7.–4.8. Sommerlager Wikinger

beim Sempachersee

Kosten Fr. 300.–

Anmeldeschluss: 1. Juni

Laufental:

27. März Vom Hofnarr zur Königin

24. April Dusse unterwägs

8. Mai Creux du Van

22.5.–24.5. Pfingstlager

Ökotoxia Indianer

Schwarzsee

29. Mai Wildpflanzenmarkt

5. Juni In Gummistifle de

Quelle entgäge

24.7.–31.7. Sommerlager in Renans

Thema: Umweltkrimi

Kosten Fr. 230.–

Anmeldeschluss:

31. März

**Details für alle Veranstaltungen
unter www.pronatura.ch/bl**

Einladung zur Jahres- versammlung 2010

Mittwoch, 21. April 2010, 19.30 h**Kulturscheune, Kasernenstrasse 21A, Liestal**

Wir laden alle Mitglieder von Pro Natura Baselland sowie weitere Interessierte herzlich zur diesjährigen Jahresversammlung ein. **Vorgängig findet eine interessante Exkursion statt (siehe unten). Ab 19.00 h laden wir Sie zu einem Apéro ein. Um 19.30 h beginnt die offizielle Generalversammlung von Pro Natura Baselland und von HALLO BIBER!.**

Traktandenliste

1. Genehmigung der Traktandenliste, Wahl der StimmezählerInnen
2. Protokoll der Jahresversammlung vom 29. April 2009
3. Jahresberichte 2009
4. Jahresrechnung 2009 Pro Natura BL mit Revisorenbericht
5. Jahresrechnung 2009 HALLO BIBER! mit Revisorenbericht
6. Wahlen und Verabschiedungen
7. Jahresprogramm 2010 Pro Natura BL
8. Jahresprogramm 2010 HALLO BIBER!
9. Budget 2010 Pro Natura BL und HALLO BIBER!
10. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Sitzung, die Jahresrechnungen und Jahresberichte 2009 sowie die Jahresprogramme und Budgets 2010 liegen an der Sitzung auf oder können auf der Geschäftsstelle bezogen werden.

Biber-Exkursion

Mittwoch, 21. April 2010, 17.00 – 19.00 h**anschliessend Generalversammlung von Pro Natura Baselland und
HALLO BIBER! in der Kulturscheune Liestal**

Treffpunkt: 17.05 Haltestelle Kittler, Füllinsdorf

Anreise: Liestal ab 16.55, Bus Nr. 70 Richtung Basel

Bitte reisen Sie mit ÖV an.

Mitnehmen: Gutes Schuhwerk, evt. Regenschutz

Eine Anmeldung ist nicht notwendig, die Exkursion ist kostenlos. Nach der Exkursion treffen wir rechtzeitig für den Apéro und die Generalversammlung in der Kulturscheune in Liestal ein.